

Ideen für eine kinderfreundliche Stadt

Von Monika Wiegelmann

Lüdenscheid. Die Willkommensworte von Sozialdezernent Dr. Wolfgang Schröder ließen die vielen Kinder im Hotel Mercure gerade noch über sich ergehen, dann wurde das große Frühstücksbuffet gestürzt. Alle Kinder stürzten sich zuerst auf Cornflakes. „Wenn das hier ganz vornehm wäre, dann hätten die keine Cornflakes“, meinte ein Mädchen und füllte sich den Teller randvoll.

Im Zusammenhang mit dem ersten Familienfrühstück 2005 seien einige gute Projekte realisiert worden wie der Ausbau der Offenen Ganztagschulen, Spiel und Bolzplätze. Auch bei diesem Treffen wolle man sich im Gespräch Ideen holen „um Lüdenscheid kinderfreundlicher zu machen“, so Dr. Schröder. Da für Kinder Gespräche am runden Tisch nicht der Hit sind, stand für ihre Betreuung ein Team des Kinderschutzbundes, Mütterzentrums und Clown Sveni bereit und für die Jugendlichen war die Kegelbahn gemietet.



Baby Charlotte fühlte sich beim Ersatzopa, Sozialdezernent Dr. Wolfgang Schröder, richtig wohl.



Kleine und große Gäste stärkten sich kräftig im Hotel Mercure beim großen Familienfrühstück. (Foto: Wiegelmann)

große Familien Wohnungen oft nur mit Berechtigungschein bekommen und auch die Wohnsituation „Jung und

Alt gemeinsam“ müsse man in Lüdenscheid stärker bewerkstelligen.

Kritisiert wurden die Zu-

INFO

Schon „ab 3 dabei“

- Zu einem „Familienfrühstück ab 3 dabei“, welches wie schon im Jahr 2005 vom Hotel Mercure an der Parkstraße unterstützt wurde, hatten das Lokale Bündnis für Familien

lie, Stadt und Jugendamt alle Familien mit drei und mehr Kindern eingeladen.

■ Mit über 100 Eltern und Kinder war die Veranstaltung ausgebucht.

stände auf manchen Spielplätzen wie an der Kluse, der für Familien mit Kleinkindern zu stark frequentiert sei. Selbst aktiv werden wollen Eltern um den Gevelsdorfer Spielplatz attraktiv zu machen. In Brügge dagegen gibt es überhaupt keinen Platz für Kinder, auch hier wollen sich die Familien selbst in den Prozess einbringen.

Das Potential der 80 Ideen vorschläge soll beim nächsten Treffen im April nach Themen gebündelt und besprochen werden, sicherte Bürgermeister Dzewas den Familien zu.